

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P Schweizer Franken-Spekulation S.1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

SGL Carbon Bonus-Zertifikat S. 3

Stoxx Supersektoren Index-Zertifikate S. 4

Allianz Aktienanleihe S. 5

Neuemissionen / Neu am Markt S. 6

Z.AT-Musterdepot: +8,82 % S. 7

>>> MAGAZIN

Index-Guide: ATX Branchenindizes S. 8

News: GEWINN-Messe / ZFA-Daten S. 9

Mini Future auf Euro/Dollar [hier](#)

Mini Future auf Euro/Yen [hier](#)

Mini Future auf Euro/Franken [hier](#)

Mini Future auf Euro/Norweg. Krone [hier](#)

Mini Future auf Euro/Swed. Krone [hier](#)

ANZEIGE

Lediglich ein kurzes Aufatmen

Juhuuuuu! Der Euro ist gerettet! Wieder einmal haben die Politiker historische Entscheidungen zur Lösung der europäischen Schuldenkrise verkündet. Der Haircut von 50 Prozent für griechische Staatsanleihen soll die Verschuldung des Landes bis 2020 von aktuell 160 Prozent auf sensationelle 120 Prozent des Bruttoinlandsprodukts drücken – lediglich das Doppelte der im Maastricht-Vertrag festgelegten Schuldenobergrenze. Zudem wird der Euro-Rettungsfonds ausgeweitet: Mittels eines Hebels soll der EFSF eine Schlagkraft von über 1 Bio. Euro bekommen. Details müssen noch ausgearbeitet werden. 1.000.000.000.000 Euro – die Zahl mit den zwölf Nullen sieht gigantisch aus. Sollten jedoch Länder wie Italien und Spanien stärker unter Beschuss kommen und Hilfe benötigen, reicht auch dieses Volumen bei Weitem nicht aus. Eine Wiedervorlage des EU-Krisengipfels mit ähnlich lautender Tagesordnung ist eigentlich schon heute abzusehen. Auch an den Märkten ist die Anfangseuphorie längst gewichen. Die Gefahr, dass der Gipfel einmal mehr lediglich für ein kurzes Aufatmen im Schuldenschlamassel gesorgt hat, ist groß.



Ihr Christian Scheid

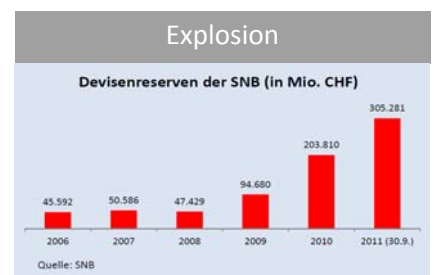
Top-Story – Schweizer Franken-Spekulation

Verdoppler bis Weihnachten

Seit die SNB die Untergrenze auf 1,20 Franken je Euro festgelegt hat, tendiert das Währungspaar in einer engen Spanne. Bleibt das so, sind mit einem Inliner bis 14. Dezember über 100 Prozent Rendite drin.

Für einen Paukenschlag hatte die Schweizerische Nationalbank (SNB) am 5. September gesorgt: Um die Aufwertung des Schweizer Frankens zu stoppen, kündigten die Währungshüter an, fortan keinen Kurs mehr unter 1,20 Franken je Euro zuzulassen. Mit dieser Maßnahme soll die Schweizer Wirtschaft gestützt werden. Unter dem starken Franken drohten der Export und der Tourismus des Alpenstaates zusammenzubrechen. „Die Nationalbank wird den Mindestkurs mit aller Konsequenz durchsetzen und ist bereit, unbeschränkt Devisen zu kaufen“, teilte die SNB damals mit.

Die Ankündigung zeigte Wirkung: Das Währungspaar schoss sofort danach über die Untergrenze von 1,20 Franken je Euro nach oben. Zudem hielt es sich auch seitdem stets oberhalb dieser Marke. Anders als erwartet musste die SNB bislang nur wenig



Interventionen mit Nebenwirkungen: Die Devisenreserven der Schweizerischen Nationalbank haben sich allein seit 2008 mehr als versechsfacht.

// Klickbare Werbefläche für Details //

Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte abrufbar. Weitere Risikohinweise – siehe Basisprospekt.

Raiffeisen Centrobank AG

INFLATION BONUS & SICHERHEIT

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ BONUS-ZERTIFIKAT BARRIERE BEI 39 % DES EURO STOXX 50® 4 JAHRE LAUFZEIT 4,4 % P.A. FIX + JÄHRLICHE INFLATION EMITTENTENRISIKO IN ZEICHNUNG BIS 11.11.2011

ISIN AT0000AORX15

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



TOP-STORY
^^

Euro kaufen, um den Franken-Mindestkurs zu halten. Offenbar hat die Glaubwürdigkeit der Währungshüter ausgereicht, um Spekulanten abzuschrecken. Aus den Zahlen, welche die SNB per Ende des dritten Quartals veröffentlicht hat, sind die Fremdwährungspositionen gegenüber dem Vormonat lediglich um rund 25 Mrd. Franken gestiegen. Experten gehen davon aus, dass die Zunahme weniger auf Devisenkäufe als vielmehr auf die Aufwertung der Fremdwährungspositionen zurückgeht.

Zwei gegenläufige Faktoren sorgen dafür, dass sich das Währungspaar auch in Zukunft in einer engen Spanne bewegen dürfte: Zum einen wird der Franken seinen „Safe haven“-Status nicht gänzlich verlieren, vor allem solange die europäische Schuldenkrise weiter schwelt. Gerade in den letzten Tagen, als das Währungspaar unter dem Eindruck des EU-Krisengipfels von etwa 1,245 bis auf 1,215 Franken je Euro gefallen war, scheint wieder vermehrt Geld in den Franken geflossen zu sein. Zum anderen ist das Potenzial nach unten wegen des 1,20er-Mindestkurses begrenzt.

Wegen der besonderen Konstellation versprechen **EUR/CHF Inline-Optionsscheine** mit engen Spannen riesige Chancen, auf die wir schon mehrfach hingewiesen haben. Bei einem Papier (ISIN [DE000CK401A5](#)) von der **Commerzbank** können Anleger bis Weihnachten ihren Einsatz verdoppeln, wenn der Kurs bis zum Laufzeitende innerhalb der Bandbreite 1,195/1,255 Franken je Euro bleibt. Den immensen Chancen stehen große Risiken gegenüber: Wird eine der Barrieren verletzt, verfällt der Inliner wertlos.

Das Risiko eines Totalverlusts lässt sich jedoch absichern: Während auf der Unterseite der 1,20er-Mindestkurs der SNB als Schutzschirm fungiert, kann das Risiko auf der Oberseite durch den Kauf eines **Turbo Long-Zertifikats** (ISIN [DE000BPOW0C0](#)) von der **BNP Paribas** abgesichert werden. Wer beispielsweise 500 Inliner zu 4,67 Euro kauft (Einsatz 2.335 Euro), benötigt auf Basis der aktuellen Kurse rund 760 Turbos. Im Falle des Knock-Out-Ereignisses beim Inliner (1,255 EUR/CHF) würde der (Buch-) Gewinn aus der Turbo-Position ebenfalls rund 2.450 Euro betragen.

Spekulationen, wonach die SNB die Untergrenze weiter anheben wird, können Anleger gelassen entgegensehen. Im Gegenteil: Würde die Notenbank etwa 1,30 Franken je Euro oder mehr als neuen Mindestkurs festsetzen, würde der Turbo-Gewinn den Inliner-Verlust deutlich überkompensieren. Anders sieht es aus, wenn die SNB ihre Untergrenze nicht verteidigen kann. Bislang blieb ein Angriff der Spekulanten auf die 1,20 Franken je Euro zwar aus. Doch in diesem Worst Case drohen beide Positionen ausgeknockt zu werden. Deshalb: Kapitaleinsatz gering halten!

CHRISTIAN SCHEID

// Klickbare Werbefläche für Details //

ANZEIGE

HYPOVEREINSBANK ONEMARKETS: EIN ANBIETER. ALLE F.A.Z.[®]-INDIZES. NULL SPREAD.

Wissen, was wichtig ist: Unter www.onemarkets.at/faz finden Sie alle Open End Zertifikate der UniCredit Bank AG auf die F.A.Z.[®]-Indexfamilie oder informieren Sie sich bei unseren Experten unter **+49 (0)89 378 17 466**.

UniCredit
Corporate & Investment Banking

Null-Spread-Aktionszeitraum bis 31. Dezember 2011. Alle Angaben dienen allein der Information und stellen weder eine Beratung noch ein Angebot zum Kauf des beschriebenen Zertifikats dar. Allein maßgeblich sind der Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen, die Sie unter www.onemarkets.at herunterladen können.



>TOP!PICK<

Produktprofil 1

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

EUR/CHF Inline-Optionsschein

Emittent	Commerzbank
ISIN	DE000CK401A5
WKN	CK401A
Bewertungstag	21.12.2011
Kurs Basiswert	1,2151 EUR/CHF
Knock-Out oben	1,255 EUR/CHF
Knock-Out unten	1,195 EUR/CHF
Abstand KO oben	3,3 %
Abstand KO unten	1,7 %
Geld-/Briefkurs	4,17 / 4,67 EUR
Max. Rendite	114,1 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Produktprofil 2

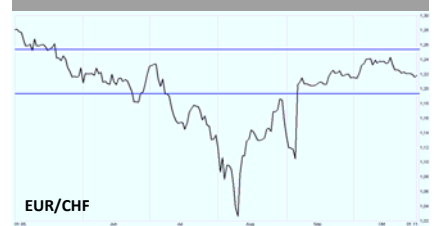
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

EUR/CHF Turbo-Long-Zertifikat

Emittent	BNP Paribas
ISIN	DE000BPOW0C0
WKN	BPOW0C
Laufzeit	Open End
Basispreis	1,1912 EUR/CHF
Knock-Out	1,1912 EUR/CHF
Kurs Basiswert	1,2151 EUR/CHF
Abstand KO	2,0 %
Geld-/Briefkurs	2,31 / 2,33 EUR
Hebel	42,6
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Strategie: Beim EUR/CHF-Inliner von der Commerzbank kommt es darauf an, dass die Barrieren von 1,195/1,255 EUR/CHF bis zum 21. Dezember nicht verletzt werden. Gelingt das Untertreten, wird der Inliner zu 10,00 Euro getilgt. Das entspricht einer satten Rendite von mehr als 114 Prozent. Während die untere Barriere durch die von der Schweizerischen Nationalbank eingezogene Grenze von 1,20 Franken je Euro derzeit ungefährdet ist, sichert der Kauf des EUR/CHF Turbo Long-Zertifikats die Position „nach oben“ ab. Um einen Totalverlust des Inliners komplett auszugleichen, ist auf aktueller Kursbasis die 1,52-fache Turbo-Anzahl nötig.

Auf die Spanne kommt es an



Seit die Schweizerische Nationalbank Anfang September die Untergrenze auf 1,20 Franken je Euro festgelegt hat, tendierte der Euro tendenziell nach oben. Sein Zwischenhoch erreichte das Währungspaar bei knapp 1,25 Franken je Euro. Aktuell notiert das Devisenpaar ziemlich genau in der Mitte der bei dem Inliner-Optionsschein relevanten Marken von 1,195 und 1,255 Franken je Euro.

SGL Carbon Bonus-Zertifikat

Heiß begehrter Kohlenstoffspezialist

Mit BMW und Volkswagen buhlen zwei hochkarätige Autokonzerne um den Kohlenstoffhersteller SGL Carbon. Falls es zu einem Übernahmeangebot kommt, sind Anleger mit einem Bonus-Zertifikat voll dabei.

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

SGL Carbon Bonus-Zertifikat

Emittent	BNP Paribas
ISIN	DE000BP1QRM2
WKN	BP1QRM
Laufzeit	21.09.2012
Bonuslevel	50,00 EUR
Cap	Nein
Bonusbarriere	35,00 EUR
Kurs Basiswert	44,81 EUR
Bonusrendite	10,1 % (11,2 % p.a.)
Risikopuffer	21,9 %
KESSt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung ↻

Geld-/Briefkurs	45,21 / 45,41 EUR
Kursziel	50,00 EUR
Stoppkurs	39,50 EUR
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Solange die Aktie von SGL Carbon nicht auf oder unter 35 Euro fällt, sieht das Bonus-Zertifikat von der BNP Paribas zum Laufzeitende im September 2012 eine Rückzahlung zu mindestens 50 Euro vor. Geht es mit der Aktie weiter nach oben, partizipiert das Papier vollständig daran. Der Preis für den Zusatzschutz ist der verglichen mit der Aktie geringfügig höhere Briefkurs des Zertifikats. Wir nehmen das Papier in unser Musterdepot auf (siehe Seite 7).

Übernahmephantasie



Vor wenigen Tagen ist der Aktie von SGL Carbon mit großer Vehemenz der Ausbruch über die Widerstandszone um 40 Euro gelungen. Anschließend ging es in der Spitze auf 46,65 Euro nach oben. Begleitet wurde die Rally von Übernahmephantasien. Nach dem steilen Anstieg kam es zu Gewinnmitnahmen. Eine Korrektur dürfte im Bereich der ehemaligen Widerstandszone enden. Sollte es doch weiter nach unten gehen, rückt die 200-Tage-Linie bei gut 35 Euro als nächste Haltemarke in den Fokus. Dort ist auch die Barriere des Bonus-Zertifikats angesiedelt.

Mit einer brisanten Meldung wartete das deutsche Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ kürzlich auf: Angeblich plant der Autokonzern **BMW** den Einstieg beim Kohlenstoffhersteller **SGL Carbon**. Interessant in dem Zusammenhang ist, dass **BMW-Großaktionärin Susanne Klatten** bereits einen Anteil von rund 29 Prozent an SGL Carbon hält. Falls nun der Münchner Autokonzern selbst zukaufen sollte, könnte die Börsenaufsicht diesen Schritt als Interessenzusammenführung werten, was ein verpflichtendes Übernahmeangebot für SGL Carbon zur Folge hätte.

Ein Einstieg von **BMW** dürfte dem zweiten SGL-Großaktionär **Volkswagen** gar nicht schmecken. Der Wolfsburger Autokonzern war Anfang 2011 überraschend mit rund 8 Prozent bei dem Kohlenstoffspezialisten eingestiegen. Aufgrund der besonderen Konstellation scheint mittelfristig ein Bieterwettkampf nicht ausgeschlossen. Denn beide Autohersteller dürften ein hohes Interesse an der gesicherten Versorgung mit Kohlenfasern haben, die wegen ihres geringen Gewichts in der Automobilherstellung zunehmend eingesetzt werden.

Allein seit der „Spiegel“-Meldung zog die Aktie um fast 20 Prozent an. Das macht den Titel anfällig für Rückschläge. Daher sollten Neueinsteiger Teilschutzprodukte dem Direktinvestment vorziehen. Interessant sind „ungekappte“ **Bonus-Zertifikate** mit geringem Aufgeld im Vergleich zur Aktie. Mit diesen Papieren halten Sie sich zum einen nach oben sämtliche Chancen offen, was insbesondere im Fall eines Übernahmekampfes ein großer Vorteil ist. Auf der anderen Seite schützt ein Risikopuffer bis zu einem gewissen Grad vor Kursverlusten.

Mit einem Bonus-Zertifikat (ISIN [DE000BP1QRM2](#)) von der **BNP Paribas** ist eine Rendite von 10,1 Prozent drin, wenn die SGL-Aktie bis zum Laufzeitende stets über 35 Euro notiert. An Kursgewinnen der Aktie über das Bonuslevel von 50 Euro hinaus partizipiert das Zertifikat vollständig.

CHRISTIAN SCHEID

// Klickbare Werbefläche für Details //

www.produkte.erstegroup.com



Neue Funktionen:
Der Erste Group
Investment Newsletter
alle 14 Tage topinformiert

▶ Jetzt anmelden!

Das ist eine Werbemitteilung und keine Anlageempfehlung. Ausschließliche Rechtsgrundlage für diese Anleihe sind die bei der Commission de Surveillance du Secteur Financier in Luxemburg hinterlegten Endgültigen Bedingungen sowie der Basisprospekt nebst allfälliger Nachträge, die auch auf der Website der Erste Group Bank AG, [www.produkte.erstegroup.com](#), abrufbar sind. Eine Veranlagung in Wertpapiere kann neben den geschilderten Chancen auch Risiken bergen.

ERSTE 
BANK

Stoxx Supersektoren Index-Zertifikate

Gezielt auf einzelne Sektoren setzen – und das weltweit

Bislang konnten Anleger auf ausgewählte Branchen nur innerhalb einzelner Regionen setzen. Nun füllt Unicredit onemarkets diese Lücke mit den neuen Index-Zertifikaten auf die Stoxx Supersektoren.

Wenn Anleger mittels Zertifikaten gezielt auf ausgewählte Sektoren setzen wollen, können sie das schon seit Längerem tun. In der Regel ist man dabei aber auf bestimmte Regionen beschränkt. Beispiele sind die **CEESEG Branchenindizes** (siehe Z.AT Ausgabe 21.2011) und die **ATX Branchenindizes** (siehe Seite 8). Wer bestimmte Branchen weltweit abbilden wollte, hatte bisher das Nachsehen. Mit den neuen Index-Zertifikaten auf die **Stoxx Supersektoren** hat **Unicredit onemarkets** diese Lücke nun geschlossen. Sage und schreibe 19 verschiedene Branchenpapiere stehen Investoren zur Verfügung.

Alle Supersektoren setzen sich aus Aktien aus dem **Stoxx Global 1800** zusammen. Der Index umfasst die nach Marktkapitalisierung 600 größten Unternehmen aus den Regionen Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien/Pazifik. Die Auswahl der 19 Supersektoren erfolgt nach der so genannten **Industry Classification Benchmark (ICB)**, die börsennotierte Firmen gemäß ihrem primären Umsatz in den einzelnen Branchen gruppiert. „Mit dem erweiterten Zertifikateangebot können Anleger nicht nur auf ausgewählte Branchen innerhalb einzelner Regionen, sondern auch weltweit kumuliert auf diese investieren“, sagt **Dominik Auricht, Experte für Wertpapier-Anlagelösungen** bei Unicredit onemarkets.

Mit 269 Indexmitgliedern am breitesten angelegt ist der **Stoxx Global 1800 Industrial Goods & Services Index**. Aktien von Unternehmen aus den Bereichen Industriegüter und Dienstleistungen haben in den vergangenen Wochen kräftig gelitten, da der Markt einen Konjunkturunbruch unterstellt hat. Sollte dieser ausbleiben, ist das Aufholpotenzial groß. Partizipations-Zertifikate sind auf den Preisindex (ISIN [DE000HV5LHW0](#)) und auf den Performance-Index (ISIN [DE000HV5LJK1](#)) erhältlich. Anleger sollten die Performance-Variante wählen, da ihr auch Dividenden angerechnet werden. Dafür fällt zwar eine Managementgebühr an, mit 0,25 Prozent pro anno fällt sie jedoch recht moderat aus.

CHRISTIAN SCHEID

// Klickbare Werbefläche für Details //



In Edelmetalle investieren!

Mit Zertifikaten der Société Générale

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE

Es besteht im ungünstigen Fall ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals.


Produktprofil



Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Stoxx Global 1800 IGS Index-Zertifikat

Emittent	Unicredit onemarkets
ISIN	DE000HV5LJK1
WKN	HV5LJK
Emissionstag	27.10.2011
Laufzeit	Open End
Spread	0,75 %
Kurs Basiswert	293,68 Punkte
Ratio	0,10
Managementgebühr	0,25 % p.a.
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil 

Markterwartung 

Geld-/Briefkurs	29,24 / 29,46 EUR
Kursziel	35,00 EUR
Stoppkurs	24,90 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Das Zertifikat auf den Stoxx Global 1800 Industrial Goods & Services Index vollzieht die Kursentwicklung des Auswahlbarometers eins zu eins nach. Der Index enthält derzeit 269 Aktien aus aller Welt, die der Branche Industriegüter und Dienstleistungen zugeordnet sind. Eine breitere Investitionsmöglichkeit in diesen speziellen Sektor gibt es nicht. Mit einer automatischen Laufzeitbegrenzung ist das Index-Zertifikat nicht versehen. Dividenden werden reinvestiert. Für das Management fällt eine relativ moderate Gebühr von 0,25 Prozent an.



Der Stoxx Global 1800 Industrial Goods & Services Index zeigt sich gegenüber seinem Tief im September klar erholt. Das Auswahlbarometer hat mehr als die Hälfte seiner seit Ende Juli erlittenen Verluste wieder wettgemacht. Trotz der jüngsten Korrektur ist der kurzfristige Aufwärtstrend intakt.

Allianz Aktienanleihe

Griechenland-Krise scheint bewältigt

Der Versicherungskonzern Allianz fürchtet infolge des Schuldenchnitts für Griechenland zum Jahresende keine weiteren Belastungen. Der Aktienkurs dürfte seinen Boden gefunden haben.

Mit einer Marktkapitalisierung von mehr als 2000 Mrd. Euro ist der Stoxx 50 einer der wichtigsten Aktienindizes der Welt. In Kooperation mit der Bank Vontobel und EFG Financial Products stellt Ihnen Zertifikate // Austria die besten Aktienanleihen auf die Einzelaktien des europäischen Leitindex vor.

Die auf dem EU-Gipfel am 23. Oktober beschlossenen Maßnahmen führten an den Börsen weltweit zu großer Erleichterung. Zu den größten Gewinnern zählten vor allem Aktien aus dem Finanzsektor. Doch nicht nur bei Banken, auch in der Versicherungsbranche ist das Aufatmen groß. So fürchtet Europas größter Versicherungskonzern Allianz infolge des Schuldenchnitts für Griechenland zum Jahresende keine weiteren Belastungen. Die Münchner hatten ihre Hellas-Anleihen bereits zur Jahresmitte im Schnitt auf 54 Prozent des Nominalwerts abgeschlossen. Das drückte den Konzerngewinn um 326 Mio. Euro nach unten.

Doch trotz der Belastung durch die Wertminderung griechischer Staatsanleihen sowie signifikanter Wechselkurseinflüsse erwirtschaftete die Allianz-Gruppe zwischen April und Juni 2011 einen Quartalsüberschuss von 1,07 Mrd. Euro. Damit landete der Konzern nur 7,4 Prozent unter dem 2010er-Vergleichswert. Der Umsatz sank im zweiten Quartal nur um 3,2 Prozent auf 24,6 Mrd. Euro. Beim operativen Quartalsergebnis konnte die Allianz fast an das Vorjahresniveau von 2,302 Mrd. Euro anknüpfen – dem höchsten operativen Ergebnis seit der Finanzkrise.

Das Unternehmen profitiert von seiner breiten Positionierung: „Das profitable Wachstum der Schaden-Unfall-Versicherung und erneute Rekordergebnisse der Asset-Management-Sparte ergänzten die solide Leistung im Leben- und Krankenversicherungsgeschäft“, teilte der Konzern mit. Was die Griechenland-Problematik betrifft, erwartet die Allianz aus heutiger Sicht keine weiteren Belastungen. Allerdings hängt das auch davon ab, wie der Lösungsvorschlag am Markt angenommen und wie er konkret umgesetzt wird. Bei der Vorlage des Neunmonatsberichts am 11. November dürfte es aber wohl keine negativen Überraschungen geben.

An der Börse hat der Aktienkurs in den vergangenen Wochen den vermeintlich glimpflichen Ausgang der Griechenland-Krise bereits vorweggenommen. Dem Absturz von rund 90 Euro auf gut 56 Euro zwischen Ende Juli und Mitte August folgte eine ebenso stürmische Erholung. Allein seit Ende September ging es mit der Notiz um mehr als 50 Prozent auf zwischenzeitlich 86 Euro nach oben. Damit hatte die Aktie fast sämtliche Verluste, die im Zuge der Verschärfung der europäischen Schuldenkrise aufgelaufen waren, wieder wettgemacht.

Doch damit könnte die Luft für den DAX-Titel zumindest vorübergehend ein wenig dünner werden. Wer mit dem Basiswert dennoch verdienen möchte, sollte sich Teilschutzprodukte auf Allianz ansehen. Gerade Aktienanleihen bieten ein gutes Chance-Risiko-Verhältnis, da sie auch bei seitwärts tendierenden Kursen attraktive Renditen ermöglichen. Das Angebot an Papieren auf die Allianz-Aktie ist groß. Je nach Ausgestaltung lassen sich verschiedene Strategien umsetzen. Für eher konservative Anleger geeignet ist eine Aktienanleihe (ISIN [DE000VT2HQQV4](#)) von Vontobel, deren Basispreis bei 60,00 Euro festgelegt ist.

Die Aktienanleihe ist mit einem Kupon von 11,18 Prozent bzw. 8,25 Prozent p.a. ausgestattet. Dieser Zins wird am Laufzeitende auf jeden Fall ausgezahlt. Sollte die Allianz-Aktie zudem auf oder über dem Basispreis schließen, wird das Papier zum Nennwert getilgt. Insgesamt wirft die Aktienanleihe dann auf Basis des aktuellen Briefkurses und unter Berücksichtigung der Stückzinsen eine maximale Rendite von 11,7 Prozent oder 10,3 Prozent p.a. ab. Der Abstand zum Basispreis beträgt komfortable 19,7 Prozent.

CHRISTIAN SCHEIDT

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Allianz Aktienanleihe

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VT2HQQV4
WKN	VT2HQQV
Ausgabetag	18.08.2011
Bewertungstag	21.12.2012
Fälligkeitstag	31.12.2012
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Stückzinsen	1,56 %
Basispreis	60,00 EUR
Kurs Basiswert	74,75 EUR
Bezugsverhältnis	16,66667
Kupon	11,18 %
Kupon p.a.	8,25 %
Max. Rendite	11,73 % (10,30 % p.a.)
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Vontobel (außerbörslich)

Z.AT // Urteil



Markterwartung ➔

Geld-/Briefkurs 97,72 / 97,82 %

Renditeziel 11,73 % (10,30 % p.a.)

Stoppkurs 91,50 %

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Wegen des großzügigen Abstands des Aktienkurses zum Basispreis von fast 28 Prozent ist die Allianz-Aktienanleihe auch für konservative Anleger geeignet. Die Maximalrendite von 7,3 Prozent wird erreicht, wenn der Basiswert am Laufzeitende mindestens bei 60,00 Euro steht. Sollte der Titel am Ende wider Erwarten unter dem Basispreis notieren, werden Aktien entsprechend dem Bezugsverhältnis geliefert.

Großer Risikopuffer









Die Allianz-Aktie hat einen Großteil der seit Ende August erlittenen Verluste aufgeholt. Allein gegenüber dem September-Tief legte der Titel eine Rallye von über 50 Prozent hin. Der Abstand zum Basispreis der Aktienanleihe von 60 Euro ist groß.

Neuemission: Bull & Bear 6 Rohstoff Garantie-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

Ein Garantie-Zertifikat für alle Marktlagen



Die Möglichkeit in steigenden, seitwärts tendierenden und in leicht fallenden Marktphasen positive Renditen zu erzielen, eröffnet das **Bull & Bear 6 Rohstoff Garantie-Zertifikat** (ISIN [AT000B114129](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)**. Dem Papier liegt ein Korb aus den fünf Rohstoffen **Öl, Baumwolle, Nickel, Mais und Zucker** zugrunde. Die Rückzahlung richtet sich nach der Wertentwicklung dieses Korbs, wobei jeder der fünf Rohstoffe zu 20 Prozent berücksichtigt wird. Die positive Performance jedes einzelnen Rohstoffs geht zu maximal 40 Prozent (Cap) in die Berechnung ein. Sollte der Korb um 0 bis 40 Prozent zugelegt haben, erzielen Anleger eine Rendite von 10 Prozent zuzüglich der Basket-Performance. Steigt der Wert des Korbs stärker als 40 Prozent, erzielen Anleger die Maximalrendite von 50 Prozent. Auch bei einer Korb-Performance von maximal minus 10 Prozent, wirft das Zertifikat eine positive Rendite ab. Sie errechnet sich dann aus 10 Prozent abzüglich der negativen Korb-Performance. Bei einer Wertentwicklung ab minus 10 Prozent greift der vollständige Kapitalschutz und das Zertifikat wird zum Nennwert zurückgezahlt. Das Papier ist wie seine Vorgänger zeichnenswert.

Z.AT // Urteil 	
Bull & Bear 6 Rohstoff Garantie-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN / WKN	AT0000A0S442
Emissionsdatum	21.11.2011
Laufzeit	22.11.2016
Markterwartung	 +  + 
Ausgabekurs	100,00 % + 3,00 % Agio
Renditeziel	5,0 % p.a.
Stoppkurs	88,50 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Z.AT // Urteil



VStoxx Mini Future Discount Call-OS

Emittent	Société Générale
ISIN / WKN	DE000SG2H5T3 / SG2H5T
Emissionsdatum	19.10.2011
Laufzeit	18.01.2012
Markterwartung	
Basispreis / Cap	20,00 / 30,00 Punkte
Geld-/Briefkurs	8,73 / 9,13 EUR
Kursziel / Stopp	10,00 / 6,49 EUR
Max. Rendite	9,5 % (47,7 %)
Chance	
Risiko	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Hebelprodukt ohne Knock-Out	

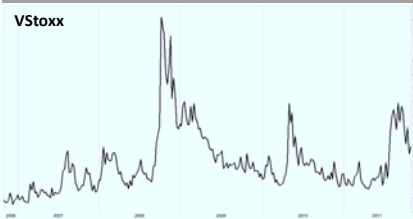
Neu am Markt: VStoxx Mini Future Discount Call-Optionsschein (Société Générale)

Mit Hebel auf die Volatilität setzen

Nach dem EU-Krisengipfel sind die weltweiten Aktienindizes nach oben geschossen. Im Gegenzug ist die Volatilität gesunken: Der **VStoxx**, der die erwartete Kursschwankung (implizite Volatilität) des **Euro Stoxx 50** misst, brach am Tag nach dem Gipfel um 17 Prozent auf rund 31 Punkte ein. Mit den neuen **Options- und Discount-Optionsscheinen** der **Société Générale** auf **VStoxx Mini Futures** können Anleger auf eine weitere Beruhigung der Märkte, also fallende Volatilität (Put oder Discount Put), setzen. Wer hingegen davon ausgeht, dass die Schwankungen wieder zunehmen werden, für den kommen Call Options- oder Discount Call-Optionsscheine infrage. Maximal 9,5 Prozent Rendite sind mit einem **Discount Call** drin (ISIN [DE000SG2H5T3](#)). Dazu muss der VStoxx Mitte Jänner 2012 mindestens bei 30 Punkten stehen, darf gegenüber seinem aktuellen Niveau von 37,5 Zählern also sogar leicht fallen. Eine Beimischung für erfahrene Anleger!

// Klickbare Werbefläche für Details //

Vola bröckelt ein wenig ab



Im August schoss der VStoxx zeitweise auf knapp 60 Zähler nach oben. Der Index bildet das Ausmaß der erwarteten Kursschwankungen (implizite Volatilität) des Euro Stoxx 50 für die nächsten 30 Tage ab und gilt als Gradmesser für die Nervosität am europäischen Aktienmarkt. Ein ähnlich hohes Niveau hatte der VStoxx im Frühjahr 2010 erreicht, als die Griechenland-Krise zum ersten Mal hochgekocht war. Bis zum Höchststand aus dem Herbst 2008 fehlt jedoch noch ein gutes Stück: Nach der Pleite von Lehman Brothers schoss der VStoxx bis auf fast 88 Punkte nach oben. In den letzten Tagen hat sich die Lage an den Märkten ein wenig beruhigt. Dennoch notiert der VStoxx mit mehr als 37 Zählern weiterhin auf hohem Niveau.

Heiße Hebel – MINI Future Zertifikate von RBS

BUILDING TOMORROW™

Mit MINI Futures können Sie, bei richtiger Markteinschätzung, schon mit geringem Einsatz überproportional an Kursbewegungen partizipieren – und das sowohl bei steigenden als auch bei fallenden Kursen.

Produkt	WKN	Hebel	Basispreis	Stop Loss
DAX MINI Long	AA3ZRQ	18,64	6.051	6.150
DAX MINI Short	AA3M1V	18,05	6.760	6.660

Alle MINI Future Produkte können Sie unter www.rbs.de/markets einsehen. Stand: 28. Oktober 2011

Mehr zu unseren Produkten:
www.rbsbank.at/markets
0810 – 977033
(0,10 Euro/Min. aus ganz Österreich)



Produktinformation



Produktinformation für private und professionelle Kunden in Österreich. Der allein verbindliche Prospekt ist bei der The Royal Bank of Scotland N.V. Filiale Wien, Operngasse 2, 1011 Wien, sowie unter www.rbsbank.at/markets kostenfrei erhältlich. Kein Vertrieb an US-Personen. Die Rechte an den genannten Indizes sind zugunsten der jeweiligen Inhaber geschützt. © The Royal Bank of Scotland N.V. Alle Rechte vorbehalten.

Z.AT-Musterdepot

Neue Spekulation auf den Schweizer Franken

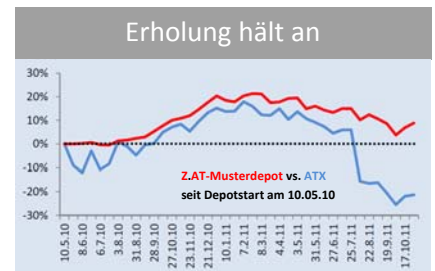
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
🟢 Gold X-pert Zertifikat	DE000DB0SEX9	Deutsche	120,69	164,78	128,50 (Scoach)	100	16.478	15,14%	+36,53%	
🔄 Euro Stoxx 50 Rev. Bonus	DE000BN5WME1	BNP	28,20	31,92	25,95 (Scoach)	350	11.172	10,27%	+13,19%	
🟢 ATX Index-Zertifikat	DE0007873242	Unicredit	23,86	18,73	17,90 (Scoach)	500	9.365	8,61%	-21,50%	
🟢 EUR/CHF Turbo-Long-Zert.	DE000CK45PJ4	Coba	1,05	2,14	-	915	1.958	1,80%	+103,81%	
🔄🟢 Apple Capped Bonus	DE000AA3JE72	RBS	40,15	42,81	32,50 (Scoach)	200	8.562	7,87%	+6,63%	
🟢 Conwert Turbo-Long-Zert.	AT0000A0J920	Erste	0,21	0,28	0,15 (Scoach)	10.000	2.800	2,57%	+33,33%	
🔄 Euro Stoxx 50 Disc. Call	DE000BN6QXS8	BNP	1,86	1,86	1,70 (Scoach)	3.000	5.580	5,13%	+0,00%	
🔄 Telekom Austria Disc.-Zert.	DE000DE6G3X4	Deutsche	6,48	6,40	5,75 (Scoach)	1.500	9.600	8,82%	-1,23%	
🔄 EUR/CHF Inline-OS	DE000CK56FH6	Coba	5,88	7,04	-	1.000	7.040	6,47%	+19,73%	
							Wert	72.555	66,68%	
🔄🟢 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswert							Cash	36.260	33,32%	
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	108.815	100,00%	+8,82%
									-9,57 % (seit 1.1.11)	(seit Start 10.05.10)
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K 🔄 SGL Carb. Bonus-Zertifikat	DE000BP1QRM2	BNP	46,00	45,41	Scoach	180	30.11.11			

K = Kauf, V = Verkauf

Update/Neuaufnahme

Unsere Spekulation auf das Währungspaar Schweizer Franken (CHF) und Euro (EUR) ist zum zweiten Mal aufgegangen: Weil der Basiswert bis zum Ende der Laufzeit am 26. Oktober stets innerhalb der Bandbreite 1,19/1,25 EUR/CHF notierte, wurde der **Inline-Optionsschein** von der **Commerzbank** (ISIN [DE000CK45VG8](#)) zum maximalen Rückzahlungsbetrag von 10,00 Euro getilgt. Das entspricht einer Rendite von 66,7 Prozent. Sogar 70,1 Prozent Plus peilen wir nun mit einem weiteren **EUR/CHF Inline-Optionsschein** (ISIN [DE000CK56FH6](#)) von der **Commerzbank** an, den wir am 27. Oktober zu 5,88 Euro gekauft haben. Hier werden 10,00 Euro pro Schein fällig, wenn das Währungspaar bis zum 14. Dezember innerhalb der Bandbreite 1,19/1,29 EUR/CHF bleibt. Eine „marktfrische“ EUR/CHF-Inliner-Spekulation

stellen wir Ihnen in unserer Top-Story vor (siehe [Seiten 1/2](#)). Zudem ordern wir das Bonus-Zertifikat auf **SGL Carbon** (ISIN [DE000DE6G3X4](#)) von der **BNP Paribas** (siehe [Seite 3](#)). **Weitere Infos zu allen Depotpositionen und zu sämtlichen bisher abgeschlossenen Transaktionen finden Sie auf unserer Homepage unter www.zertifikate-austria.at/musterdepot.**



Sowohl das Z.AT-Depot als auch die Benchmark ATX befinden sich auf Erholungskurs.

// Klickbare Werbefläche für Details //

Revolution in Ihrer Trading-Welt!

Chartanalyse in Echtzeit und direkt im Browser.
Musterdepots in Echtzeit verfolgen.
Charttechnik nutzen, ohne selbst Analysen anzufertigen.



- Chartanalyse im Realtime-Push mit Charting
- Automatische Trading-Signale für rund 1000 Finanzinstrumente mit dem Pattern Scout
- Realtime-Push-Depots und Watchlisten mit GodmodePortfolio
- Trading-Publikationen

Werden Sie jetzt kostenlos BasicMember!
www.godmode-trader.de/members



Der Mitgliederbereich von GodmodeTrader.de

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Index-Guide: ATX Branchenindizes

Aktien von Industriegüterkonzernen im Paket

In Kooperation mit der Wiener Börse stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** die interessantesten Aktienindizes vor, die von dem Börsenbetreiber berechnet werden. Dieses Mal: die ATX Branchenindizes.

ATX Industrial Goods & Services

Index-Kennzahlen

Indexanbieter	Wiener Börse
ISIN	AT0000A0QWW4
Kürzel	AIGS
Indextyp	Preisindex
Startdatum	30.12.2009
Startwert	1.000,00 Punkte
Gewichtsgrenze Aktie	25 %
Komitee	Vierteljährlich

Schwergewichte

Andritz	24,87 %
Österreichische Post	14,32 %
Mayr-Melnhof Karton	13,01 %
Zumtobel	8,86 %
RHI	7,50 %

Investment-Möglichkeit

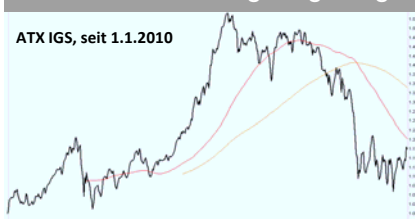
Anlageprodukt	Index-Zertifikat
Emittent	Unicredit onemarkets
ISIN	DE000HV5JNZ5
Laufzeit	Open End
KEST	Ja (25 %)

Index-Entwicklung kurzfristig



Der ATX IGS ist kurz davor, seinen mittelfristigen Abwärtstrend zu durchbrechen. Gelingt der Sprung über 1.200 Punkte, lautet das nächste Ziel 1.300.

Index-Entwicklung langfristig



Auch im Langfristchart ist die Marke von 1.200 Punkten der nächste größere Widerstand für den ATX IGS. Dort verläuft der 90-Tage-Durchschnitt.

Separat in **österreichische Immobilienaktien** können Anleger schon seit dem Jahr 2007 investieren. Damals haben die ersten Emittenten Zertifikate auf den **Immobilien ATX (IATX)** begeben (siehe [Z.AT 20.2011](#)). Das Auswahlbarometer, das sämtliche im Prime Market der **Wiener Börse** gelisteten Immobilienaktien vereint, wird von dem Börsenbetreiber bereits seit Anfang 1996 berechnet.

Zur **Abrundung ihrer Indexpalette** und auf Nachfrage der Marktteilnehmer berechnet und veröffentlicht die Wiener Börse seit Anfang September 2011 neue Branchenindizes für den **ATX**. Die Auswahlbarometer basieren auf Unternehmen, die im **ATX Prime** gelistet sind. Sie umfassen Papiere der Sektoren **Basic Industries (BI)**, **Consumer Products & Services (CPS)**, **Financials (FIN)** und **Industrial Goods & Services (IGS)**. Alle indexrelevanten Infos wie Richtlinien, Zusammensetzung, Beobachtungslisten und Änderungen sind für Investoren auf dem Indexportal www.indices.cc der Wiener Börse zugänglich.

Mittels **Index-Zertifikaten von Unicredit onemarkets** sind bislang die drei Branchen FI, BI und IGS investierbar. Das größte Aufholpotenzial hat das Zertifikat auf den **ATX FIN** (ISIN [DE000HV5JNY8](#)), dem Prime-Market-Mitglieder aus der Branche Finanzwesen zugeordnet sind. Neben Banken und Versicherungen sind auch Immobilienaktien mit dabei. Wegen der weiter schwelenden Schuldenkrise ist ein Engagement jedoch nur spekulativen Anlegern anzuraten. Mit 13 enthaltenen Mitgliedern am breitesten angelegt ist der **ATX IGS** (Industriegüter und Dienstleistungen). Unter den Schwergewichten befinden sich mit **Andritz** (24,87 Prozent), **Mayr-Melnhof Karton** (13,01 Prozent), **Zumtobel** (8,86 Prozent) und **RHI** (7,50 Prozent) zyklische Werte, die besonders profitieren dürften, wenn der von vielen Marktteilnehmern erwartete Rückfall in die Rezession ausbleibt. Das passende Index-Zertifikat (ISIN [DE000HV5JNZ5](#)) ist für risikobewusste Anleger geeignet.

C. SCHEID

// Klickbare Werbefläche für Details //

Deutsche Bank
db-X markets



Chance auf attraktive Renditen
Aktienanleihen mit hohem Zins auf DAX-Werte

- BMW (WKN: DE1BKK) 13 % Zins p.a.
- Deutsche Telekom (WKN: DE136B) 11 % Zins p.a.
- RWE (WKN: DE008H) 13 % Zins p.a.

Zins p.a.
ab 11%



Aktienanleihe

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.dbxmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstrasse 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

+++ NEWS +++ NEWS +++

6.241 Besucher in Wien

Im Congress Center der Messe Wien ging am 20. und 21. Oktober die 21. Auflage der **GEWINN-Messe** über die Bühne. Die Organisatoren, **Reed Exhibitions Messe Wien** und der **Gewinn-Verlag**, zeigten sich mit der Resonanz zufrieden: „Mit insgesamt 6.241 Besuchern haben wir fast das Vorjahresniveau erreicht – und, was wesentlicher ist, an den Messeständen der 88 Aussteller herrschte reger Betrieb. Auch die Veranstaltungen des Rahmenprogramms erfreuten sich lebhaften Zuspruchs“, berichtet **DI Matthias Limbeck**, themenverantwortlicher **Geschäftsführer von Reed Exhibitions Messe Wien**. Am Stand von **Zertifikate // Austria** zeigten sich viele Leser besorgt über die aktuelle Euro-Schuldenkrise. Vielfaches Lob erntete das Z.AT-Musterdepot.



Bild: Reed Exhibitions / Sonja Bartscher

21. GEWINN-Messe: 6.241 Besucher schauten im Exhibition & Congress Center Wien vorbei.

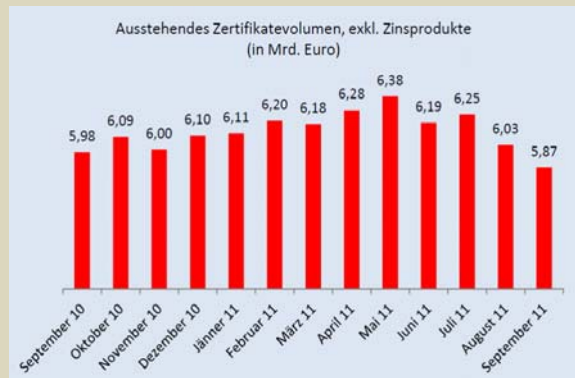
Österreichischer Zertifikatemarkt im Abwärtstrend

Am österreichischen Zertifikatemarkt setzt sich die rückläufige Entwicklung aus dem Vormonat weiter fort. Laut der jüngsten Marktstatistik, die das **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** monatlich veröffentlicht, ist mit Stichtag 30. September 2011 das Gesamtmarktvolumen, das bei österreichischen Privatanlegern platziert ist, um 1,7 Prozent bzw. 242 Mio. Euro auf 13,8 Mrd. Euro gesunken. Im bisherigen Jahresverlauf weist der österreichische Zertifikatemarkt damit einen Rückgang von 0,7 Prozent auf.



Der **Open Interest exklusive Zinsprodukte** der fünf führenden Zertifikate-Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank AG, Volksbank AG, Erste Group Bank AG, Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** – mit einem geschätzten Marktanteil von 75 Prozent sinkt im Berichtsmonat um 2,5 Prozent bzw. 152 Mio. Euro auf 5,9 Mrd. Euro. „Mit ein Grund für diese rückläufige Entwicklung sind negative Preiseffekte, die auf fallende Zertifikatekurse zurückzuführen sind“, erläutert **Heike Arbter, Vorsitzende des Vorstandes des ZFA**. Preisbereinigt ging es mit dem Open Interest um 1,4 Prozent nach unten. „Wir hoffen, dass sich der österreichische Zertifikatemarkt erholt und bis Jahresende wieder an Volumen dazugewinnt,“ so Arbter.



Im September musste der österreichische Zertifikatemarkt gemessen am Open Interest einen empfindlichen Rücksatzer einstecken.



// Klickbare Werbefläche für Details //

Wenn der Aktienmarkt eine Pause macht:

Reverse-Bonus-Zertifikate

Alles Wissenswerte zu unseren rund 2.150 Reverse-Bonus-Zertifikaten erfahren Sie unter www.goldman-sachs.at oder über unsere kostenfreie Hotline **0800 23 10 01**.

© Goldman Sachs International, 2011. All rights reserved.

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>

Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschrift Redaktionsbüro: Bergstr. 18, 10115 Berlin (D)
Email: redaktion@zertifikate-austria.at

Verlag: Profil Investor Medien GmbH
Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, 97074 Würzburg (D)
5.550 Abonnenten

Medienpartner









Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernehmen keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.